

## Nidderauer Kindertagesstätten

### **Handpuppe Lilo wirbt fürs Lauschen** 10.11.2016 VON GEORGIA LORI

Sich gegenseitig verstehen und einander zuhören – das ist in vielen Kindertagesstätten keine Selbstverständlichkeit mehr. Die kleine Handpuppe Lilo soll Abhilfe schaffen. Die Bürgerstiftung Nidderau hat sich in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales dafür eingesetzt, das Projekt in vier Kindertagesstätten zu realisieren.



*Der Vorstand der Bürgerstiftung, Erzieherinnen der beteiligten Kitas und Vertreter des Fachdienstes Familienservice freuen sich gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat Rainer Vogel (Grüne) und Projektleiterin Simone Groos (Zweiter und Dritte von links) über Lilo Lausch.*

#### **Nidderau.**

Wie gelingt es, vor allem in mehrsprachigen Kindertagesstätten, dass die Kinder wieder einander zuhören? Die Hoffnungen der Nidderauer Kitas liegen auf dem Bildungsprojekt „Lilo Lausch – Zuhören verbindet“ der Stiftung Zuhören. Vier Nidderauer Kitas sind daran beteiligt. So wird seit September in den Kitas Allee Mitte, Erbstadt, Maria Merian und An der Seife mit Lilo Lausch gearbeitet.

#### **4000 Euro Kosten**

Kürzlich ist das Projekt im Familienzentrum vorgestellt worden. Wie Horst Körzinger, stellvertretender Vorsitzender der Bürgerstiftung, erklärte, entstehen pro Kita 1 000 Euro Kosten. Die insgesamt 4 000 Euro für die vier Kitas sind aus unterschiedlichen Töpfen finanziert worden. 1 900 Euro wurden von der in Wiesbaden ansässigen Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ finanziert, 600 Euro über die Stadt und Bürgerstiftung sowie 1 500 Euro über die Stiftung „Zuhören“ des Hessischen Rundfunks. Das Besondere des Projektes: Neben Deutsch wird auch die jeweilige Muttersprache der Kinder berücksichtigt. Mit Lilo Lausch lösen Kinder ab zwei Jahren

Geräuschrätsel, spielen mit Klängen und tauschen Worte auf Deutsch und in vielen anderen Sprachen aus. „Wir bieten Lilo Lausch auch in der Erzieher-Ausbildung an“, sagt Simone Groos, Projektleiterin der Stiftung „Zuhören“. Die Wirkung von Lilo Lausch sei unter Leitung von Professor Norbert Neuß vom Institut für Schulpädagogik, Elementarbildung und Didaktik der Sozialwissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen wissenschaftlich belegt worden.

### **Aus der Box**

Lilo Lausch ist eine Elefantendame, konzipiert als Handpuppe. Mit ihrer Hilfe werde Zuhören gefördert und Konzentrationsfähigkeit erhöht, erklärt Groos. Sie ermutige Kinder auch zum Sprechen. Das Bewusstsein für das Hören und Zuhören, für Stille und Lautstärke bei Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern werde gesteigert. Mit Lilo gehe es um Klänge und Geschichten, um Lieder und Musik und das Thema „Laut und leise“.

Mehrsprachigkeit in den Einrichtungen werde wertgeschätzt und gelebt. Die praxiserprobten Lilo-Lausch-Materialien seien in einer Box für jede Einrichtung zusammengefasst. „Die Box beinhaltet CDs mit Klängen, Geräuschen und Liedern, Bilderbücher und Hörbücher in mehr als 50 Sprachen, die Lilo-Lausch-CD von Fredrik Vahle und einen akustischen Elternbrief in 17 Sprachen“, sagt Groos. Integriert seien auch die Handpuppe sowie ein Handbuch mit Tipps für die praktische Arbeit.

Wie Körzinger erklärte, gibt es in den Nidderauer Kitas eine Vielzahl von Sprachen, die von Englisch über Kurdisch bis hin zu Syrisch reichen. Ute Isensee, Fachdienstleiterin des Familienservice, wertet das Projekt als positiv, da es um unterschiedliche Hörerlebnisse von Sprache gehe, das Programm an die Muttersprache angedockt sei und Eltern eingebunden seien. Eine Handpuppe wie Lilo sei ein wunderbares Medium, um Themen kindgerecht zu transportieren.

<http://ndp.fnp.de/lokales/wetterau/Handpuppe-Lilo-wirbt-fuers-Lauschen;art677,2312360>